



VERFASSER: JANINE MORGENSTERN

PROBLEMSTELLUNGEN BEI DER VORBEREITUNG UND ANORDNUNG VON UNTERNEHMENSFLURBEREINIGUNGSVERFAHREN FÜR ORTSUMGEHUNGSSTRAßEN

BETREUER: MINISTERIALRAT A.D. PROF. AXEL LORIG

Ortsumgehungsstraßen

Die Ortsumgehungsstraßen spielen im ländlichen Raum eine sehr wichtige Rolle, da sie die Entwicklung im Land vorantreiben, sowie für Bevölkerung und Wirtschaft die nötige Grundausstattung schaffen und verbessern.

Unternehmensflurbereinigung

Durch die kontinuierlich steigende Anzahl an Planungsvorhaben von Ortsumgehungsstraßen und die daraus resultierende Flächenbeanspruchung im ländlichen Raum, entstehen Interessenkonflikte, welche für alle Beteiligte durch ein Flurbereinigungsverfahren nach §§ 87 ff. FlurbG bestmöglich gelöst werden können.

Problemstellung

Bei der Durchführung von Unternehmensflurbereinigungsverfahren gibt es aufgrund seiner Sonderform besondere Herangehensweisen. So gelten, nachdem die Unternehmensflurbereinigung angeordnet ist, auf der einen Seite erprobte und klar definierte Verfahrensrichtlinien. Auf der anderen Seite erweist sich die Verfahrenseinleitung und die Abgrenzung des Verfahrensgebietes als besonders schwierig.

Die daraus resultierenden Probleme, welche sich in der frühen Phase der Unternehmensflurbereinigung für Ortsumgehungsstraßen ergeben, werden anhand der Verfahrensgebiete Impflingen, Dörrenbach, Geinsheim und Bellheim untersucht und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese gelöst werden können.

Ergebnis der Arbeit

Um die Probleme in der frühen Phase zu minimieren, empfiehlt es sich eine frühzeitige, fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Träger der Maßnahme und der Flurbereinigungsbehörde anzuregen und diese in Rheinland-Pfalz in einer Verfahrensrichtlinie über die Durchführung der Unternehmensflurbereinigungsverfahren zu regeln.